

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Wh 78

(bleibt frei)

Bb 14a

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

## 1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Briest

Kreis:

Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Briest (keine Mundart)

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Zander  
 Vorname Wilhelm  
 Wann geboren 7. 7. 1880  
 Beruf Reiniger [Landwirt]  
 Anschrift Briest über Brandenburg h. 18  
 Aufgezeichnet März 1950  
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Frenzel  
 Vorname Gertrud  
 Geburtsort Haynau-Niederschlesien  
 Wann geboren 6. 10. 93  
 Beruf Lehrerin  
 Seit wann im Ort 1945

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 320

im Jahre 1949 372

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? ja

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Brake

Siedlungen Kaltenhausen, Liebensee, Krähne

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>die Miere - die Mieren</u> b) <u>die Ameise - die Ameisen</u>
2. der Bienenschwarm	<u>der Bienenschwarm - die Bienenschwärme</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>der Bienenkorb - die Bienenkörbe.</u> <u>im Ort keine Bienenkörbe.</u>
4. das Bienenhaus	<u>das Bienenhaus die Bienenschure</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	unbekannt.
6. der Regenwurm	<u>die Pierlauke - die Pierlauken</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	unbekannt.
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>der Laubfrosch - die Laubfrösche</u> b) <u>der Harrek - die Harreke</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>die Kulpanne - die Kulpennen</u>
10. die Kröte	<u>die Muggel - die Muggeln</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>die Schlange - die Schlangen</u> <u>die Blindschleime - die Blindschleichen.</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>der Blauwippsturz - die Blauwippstorte</u>
13. der Storch klappert laut	<u>der Knapperner klappert laje.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Knapperner Langbeen steit up unsern</u> <u>Gampsteen.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>die Aurikel - die Aurikeln</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>der Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>die Härtchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>der Flidder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>der Falflidder (Vogelflieder)</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>der Fliddertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>der Katzenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>der Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>die Peede - die Peeden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>die große Kiene - die Kienen</u> b) <u>die kleine Kiene - die Kienen</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>die Älse - die Älsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>die Erdbeeren - die Erdbeeren</u> b) <u>die Walderdbeeren - die Walderdbeeren</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>die Kuchtecke - die Kuchteeken</u>
28. der Pfifferling (Chant'haricus cibarius)	<u>der Zellerling - die Zellerlinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>die Seerosen - die Seerosen</u> b) <u>der Seeklepper - die Seeklepper</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>die Weide - die Weiden.</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ja <u>Kleine</u> is ja so <u>kiesätig</u> .
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	der <u>Abwaschtubbe</u> is bes an <u>Rand</u> vull <u>jäle Erften</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die <u>Pullen</u> sind <u>loddich</u> , und die <u>kleinon Fätter</u> sind <u>all tosam</u> nich <u>dichte</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Die <u>Mäkens</u> <u>stricken</u> und <u>de Jungen</u> <u>lärnen</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der <u>Paster</u> <u>woant</u> bei de <u>Kirche</u> , (wohnen)
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek mal den <u>Schreebold</u> dahin beim <u>Pul mang</u> de <u>Rohrpiepen</u> .
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsre <u>Großmutter</u> hätt den <u>Korb</u> vull <u>Pilze</u> inde <u>Heie</u> <u>sucht</u> . (suchen)
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zur <u>Fastnacht</u> gab es <u>Pan kuchen</u> und <u>Gründonnerstag</u> <u>Wittbrot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	steckt ja ne <u>Stulle</u> in und <u>sput</u> (sputen) ja en <u>bittchen</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der <u>Moll</u> hätt <u>buten</u> in de <u>Wische</u> <u>wühlt</u> . (wühlen)
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die <u>Bolln</u> <u>lieg'n</u> im <u>Winkel</u> undert <u>dek</u> un <u>sölln dröhen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Ich gehe beim Koofmann - bei Müllers

Mi hätt'n Hund debercen. (gebissen.)

Unse Dörpplatz is jetzt nich schön.

der Mariek - Merrettik, das Karnickel - die Karnickel = Renimken.

die Zikke - die Zikken - Liegen.

das Schorp - die Schorpe - Schafe.